

INHALT /

Grusswort Stephan Manke.....	004
Grusswort Bernd Fricke.....	006
Grusswort Frauke Schrupf.....	008
Einleitung Zukunft braucht Vielfalt.....	010
Projekte 2008.....	012
Eröffnungskonzert.....	014
Bock auf Vielfalt.....	015
Sampler gegen Rechts.....	016
Argumentieren gegen Rechts.....	017
Rechte Jugendkulturen.....	018
Gedenkstättenarbeit I.....	019
Theater gegen Rechtsradikalismus.....	020
Hip Hop Jams.....	021
Reichspogromnacht.....	022
Pilgerwege in Nordspanien.....	023
AG Vielfalt und Integration I.....	024
Antiaggressionstraining.....	025
Voll drauf I.....	026
Bildungsoffensive.....	027
Familien stärken gegen Rassismus und Gewalt.....	028
Rechtsextremismus im Harz I.....	029
Goslar: Ort der Vielfalt.....	030
Projekte 2009.....	032
Voll drauf II.....	034
Rechtsextremismus im Harz II.....	035
AG Vielfalt und Integration II.....	036
Informationstag ERIK.....	037
Kanu - Jugendbegegnung.....	038
Anne Frank Ausstellung.....	039
Interkulturelles Training I.....	040
FairStand.....	041
Junge Bühne ist Vielfalt.....	042
Rap-Spect.....	043
Erlebnispädagogische Fortbildung.....	044
Gedenkstättenarbeit II.....	045
Projekte 2010.....	046
Jugend auf der Spur von Vielfalt und Kultur.....	048
I get on rhythm (I.G.O.R.).....	049
Junge Bühne 2010 - 3 Jahre Vielfalt.....	050
Eröffnung Interkulturelles Begegnungszentrum.....	051
Effektives Fundraising.....	052
Sound of Respect.....	053
Interkulturelle Woche.....	054
Zivilcourage.....	055
Interkulturelles Training II.....	056
Sicher und Stark.....	057
Selbstsicherheitstraining.....	058
Orientalische Woche.....	059
Multikultureller Raum.....	060
Rechtsextremismus im Harz III.....	061
Trommelworkshop.....	062
Wanderausstellung „Vielfalt tut gut.“.....	063
Nachwort.....	065
Impressum.....	065

004



GRUSSWORT

STEPHAN MANKE/

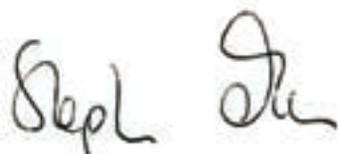
Landrat des Landkreises Goslar/

Am 31. Dezember 2010 endet für den Lokalen Aktionsplan Goslar der erste Projektförderzeitraum des Bundesprogramms „**VIelfALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie**“. Ich freue mich sehr über eine Fortsetzung der Projektförderung, denn ich meine, dass wir gegen Rechtsextremismus ständig aufmerksam und aktiv sein müssen. Hierfür ist „**VIelfALT TUT GUT.**“ eine hervorragende Plattform, eine verlässliche Struktur und ein lebendiger Ausgangspunkt für viele Aktionen und Initiativen.

Der Landkreis Goslar hat sich gerne mit seiner Leitstelle für Integration in den Begleitausschuss von „**VIelfALT TUT GUT.**“ und in die inhaltliche und verwaltungsmäßige Abwicklung eingebracht. Die Junge Bühne auf dem Altstadtfest Goslar, die Anne Frank-Ausstellung, die ARUG-Broschüre, das "Come in"-Patenprojekt, die deutsch-estnische Jugendbegegnung, der ERIK-Informationstag, der „Fair-Stand“, die Malschule, Theaterworkshops, die "Rap-Spect"-Ferienpassaktion und Seminare für Schulsozialarbeiter - das ist nicht nur Werbung

für Vielfalt im Alltag der Menschen, sondern eine ganz besondere Leistung bürgerlichen Engagements unserer Einwohnerinnen und Einwohner.

Rechtsextremismus ist immer dort stark, wo Demokratie schwach ist, so eine Botschaft der aktuellen Friedrich-Ebert-Stiftung zum erfolgreichen Engagement gegen Rechtsextremismus. Hier hat „**VIelfALT TUT GUT.**“ im wahrsten Sinne gute Arbeit vor Ort mit den Menschen geleistet. Und das muss so bleiben. Ich plädiere dafür, die Bundesmittel für den Kampf gegen Rechtsextremismus weiter zu erhöhen. Mit der Fortsetzung der Arbeit unserer Leitstelle für Integration werde ich mit der Kreisverwaltung Goslar einen weiteren Beitrag zur Verständigung mit unseren Migrantinnen und Migranten leisten.



Stephan Manke
Landrat des Landkreises Goslar

006



GRUSSWORT

BERND FRICKE /

Geschäftsführer AWO Kreisverband Goslar e.V./
Träger der Koordinierungsstelle/

Der Lokale Aktionsplan des Bundesprogramm **„VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“** wurde in den ersten drei Jahren erfolgreich umgesetzt. Drei Jahre, in denen sich viele Bürgerinnen und Bürger des Landkreises mit Engagement und Leidenschaft für ein demokratisches und tolerantes Miteinander, frei von menschenverachtendem Rassismus und Vorurteilen, eingesetzt haben. Mit viel Kreativität entstand so eine bunte Vielfalt von unterschiedlichsten Projekten - wie diese Broschüre rückblickend noch einmal zeigt.

Ziel und Ergebnis vieler Projekte war es, mehr Demokratie und Toleranz in den Alltag einziehen zu lassen. Denn gerade dieses gesellschaftliche Klima der Mitbestimmung und der Übernahme von Verantwortung in unserem Land-

kreis ist die beste Prävention gegen Rechtsextremismus.

Auch nach dem ersten Projektzeitraum gilt es also, weiter hinzuschauen, die entstandenen Netzwerke weiter zu pflegen und zu fördern, um dieses breit gefächerte Engagement fortsetzen zu können. Dafür sind allerdings auch finanzielle Mittel erforderlich.

Unabhängig von dieser Hoffnung und Erwartung wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises, dass sie sich auch in Zukunft weiterhin für ein demokratisches und tolerantes Miteinander einsetzen.



Bernd Fricke
Geschäftsführer
AWOKreisverband Goslar e.V.
Träger der Koordinierungsstelle

008



GRUSSWORT

FRAUKE SCHRUMPF/

Mitglied des Begleitausschusses LAP Goslar/

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Interessierte und Aktive des LAP Goslar „Zukunft braucht Vielfalt“. Die Mitglieder des Begleitausschusses spiegeln ein breites Spektrum des Teiles unserer Gesellschaft wider, der sich intensiv mit der Förderung der Jugend auseinandersetzt. Jugendzentren, Kirchen, Sportverbände, Politik, Sozialverbände, Gewerkschaften und andere. Drei Jahre haben wir regelmäßig darüber beraten, welche der vielen eingereichten Projekte wir fördern können, oder auch ablehnen müssen.

Wir haben viel diskutiert, manchmal auch kontrovers, aber letztlich fielen die meisten Entscheidungen einstimmig. Es wurden sehr große, aber auch sehr kleine Projekte gefördert. Manchmal haben wir die Projekte im Vorfeld sehr skeptisch betrachtet und waren oftmals überrascht, wie positiv und mit

welchem Engagement sie umgesetzt wurden.

Unser Dank gilt der Koordinierungsstelle und der Integrationsbeauftragten beim Landkreis Goslar Frau Westermeyer, die die Projekte immer hervorragend vorbereitet haben. Aber natürlich gilt unser Dank vor allem den zahlreichen Projektträgern, deren meist ehrenamtliches Engagement wir mit den finanziellen Möglichkeiten des Bundes unterstützen konnten.

Für die Mitglieder des Begleitausschusses



Frauke Schrupf
Mitglied des Begleitausschusses
LAP Goslar

010

EINLEITUNG/
Zukunft braucht Vielfalt/



Mit dem Bundesprogramm **"VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie"** verstärkt die Bundesregierung den Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus in Deutschland. Ziel des Programms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ist es, Vielfalt, Toleranz und Demokratie als zentrale Werte der gesamten Gesellschaft zu festigen und gerade Kinder und Jugendliche früh für diese grundlegenden Regeln eines friedlichen und demokratischen Zusammenlebens zu gewinnen. **"VIELFALT TUT GUT."** fördert deshalb vor allem die politische Bildung sowie die Arbeit im präventiv-pädagogischen Bereich. Im Landkreis Goslar gibt es zur Verwirklichung dieser Ziele den Lokalen Aktionsplan **„Zukunft braucht Vielfalt“**, der dazu eine Vielzahl von Einzelprojekten unterstützt.

Begleitausschuss

(Entscheidungsgremium des LAPs)
Besteht aus 21 stimmberechtigten Mitgliedern (Vertretungen von Schulen, Verbänden, Parteien etc.)
Der Begleitausschuss hat über die eingegangenen Förderanträge entschieden und den LAP inhaltlich weiterentwickelt.

Lokale Koordinierungsstelle

Die Koordinierungsstelle berät und begleitet die Projektträger. Sie ist zudem für die Sicherstellung des Mittelabrufs, für die Mittelweitergabe und die Verwendungsnachweisprüfung zuständig und somit Bindeglied zwischen Bundesministerium, Begleitausschuss, Projektträgern und Ämternetzwerk

Projektträger

Initiativen und Verbände im Landkreis Goslar führten in den drei Jahren des Projektzeitraums 46 präventiv-pädagogischen Projekte durch – für ein bürgerschaftliches, demokratisches Engagement, interkulturelle Begegnungen und gegen jede Form von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Ausgrenzung.

ZUKUNFT BRAUCHT
VIELFALT / ZUKUNFT
BRAUCHT VI
ELFALT / ZUKU
FT BRAUCHT
VIELFALT / Z
KUNFT BRAU

**zwei/
tausend/
und acht/**



ERÖFFNUNGSKONZERTE/

17.11. - 20.12.2007/

Förderverein Jugendtreff Bündheimer Schloss e.V./

„Die Demokratie zum Tanzen gebracht“

Eine Konzertreihe bildete den Auftakt des Lokalen Aktionsplans „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Demokratie und Toleranz“. Mit fünf Konzerten in Bad Harzburg, Braunlage, Seesen, Goslar und Clausthal-Zellerfeld und flankierendem Rahmenprogramm wie Erfahrungsberichten von Jugendlichen, Kurzfilmen und Ausstellungen konnte das Bundesprogramm landkreisweit bekannt gemacht und weitere Kooperationspartner

gefunden werden. Mit interaktiven Elementen konnten die Besucherinnen und Besucher motiviert werden, ihre Meinung kund zu tun und so einen persönlichen Bezug zum Projekt zu finden.

BOCK AUF VIELFALT/

01.02. - 06.05.2008/

Förderverein BBS Baßgeige/Seesen e.V./

Mit „Bock auf Vielfalt“ gestalteten Jugendliche eine Ausstellung für Jugendliche, die auf die kulturelle Vielfalt in Deutschland aufmerksam machte. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt: auf einer Modenschau präsentierten die Schülerinnen und Schüler selbst geschneiderte typische Outfits verschiedener Länder, Fotos und Collagen thematisierten die „Vielfalt in Goslar“. Mitmachstationen und eine Podiumsdiskussion rundeten einen Tag ab, der auf unterhaltsame Weise Informationen und Lust auf Vielfalt vermittelt hat.





CD-SAMPLER GEGEN RECHTS/ 29.02. - 30.09.2008/ Jugendring Goslar/

Angefangen hat es mit der Idee, der berüchtigten Schulhof-CD der NPD etwas entgegen zu setzen. Unter dem Motto „Wir können auch anders“ haben im Laufe des Jahres 2008, 15 Bands der Region und verschiedener Stilrichtungen Songs aufgenommen und es wurde eine CD produziert und gepresst. Auf einem CD-Release-Konzert wurde die CD im November 2008 vorgestellt. Über 400 Besucher nahmen an dem Konzert teil. Die beliebtesten Künstler, die durch ein Voting ermittelt wurden, traten auf dem Releasekonzert auf. Durch die

Finanzierung des Bundesprogramms: „VIELFALT TUT GUT.“ hatten die Künstler, somit teilweise zum ersten Mal, die Chance auf einer CD zu erscheinen. Die Erstauflage von 5000 CD war schnell vergriffen, so dass zwischenzeitlich nachproduziert wurde und die Gesamtauflage bei 7500 CD's lag. Die CD's wurden kostenlos an Schulen, Vereine und Verbände verteilt.

ARGUMENTIEREN GEGEN RECHTS/

24.05.2008/

Arbeit und Leben Niedersachsen Ost gGmbH/

„Ausländer nehmen uns die Arbeit weg!“ Wer kennt diese und ähnliche Sprüche nicht. Und wer hat nicht schon selber erlebt, wie schwierig es ist, diesen und ähnlichen Parolen etwas entgegenzusetzen? Viele sagen dann nichts - aus Angst, Unsicherheit, vielleicht auch Unwissen. Das Seminar bot Hilfe an, in Zukunft diskriminierenden Sprüchen sicherer entgegenzutreten zu können. Mit Hilfe theoretischen Inputs und Übungen wurden für solche Situationen alternative Verhaltensweisen und nützliche

Gegenargumente erarbeitet und ausprobiert.





018

RECHTE JUGENDKULTUREN/

03.06.2008/

**Verein ehemaliger Schüler-innen
& Schüler des CvD e.V./**

**„Rechte Jugendkulturen -
Zwischen Lifestyle, Clique und
Partei“**

vertiefenden Projekten in der
Jugendherberge Goslar stattfanden.

hieß das Thema eines Infoabends,
veranstaltet im Schulzentrum durch
den Elternrat des CVD-Gymnasiums
Goslar. Mit ca. 70 Zuhörern war die
Veranstaltung sehr gut besucht. Ein
Mitarbeiter der ARuG Braunschweig,
unterstützt durch die Polizei,
brachte anhand von Musikbeispielen
und Bildern das Thema so
eindrücklich nahe, dass auf
vielfachen Wunsch eine Reihe von

GEDENKSTÄTTENARBEIT I/ 20.06. - 15.12.2008/ Förderverein der RS Langelsheim e.V./

„Gedenkstättenarbeit der Realschule Langelsheim“

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 besuchten Konzentrationslager wie Bergen-Belsen, Mittelbau- Dora und die Gedenkstätte Plötzensee bzw. das Holocaust-Mahnmal in Berlin. Andere Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen fuhren für einen Woche zu einem großen deutschen Soldatenfriedhof auf den Golem (Insel Usedom). Dort halfen sie auf den Friedhöfen, versuchten Einzelschicksale zu recherchieren,

organisierten eine Gedenkveranstaltung und begriffen, dass ein Leben in Frieden und Freiheit nicht selbstverständlich ist. Diese Erfahrungen motivierten die beteiligten Jugendlichen dann zu weiterführendem Engagement „gegen Rechts“.



020



THEATER GEGEN RECHTSRADIKALISMUS/ 24.06. - 09.07.2008/ Deutscher KSB Goslar e.V./

**Das Theaterstück „Unter-
Menschen“ gegen Rechts-
extremismus und gegen Gewalt
des Kölner Künstler Theaters
fand im Goslarer Kulturkraft-
werk statt.**

Rund 800 SchülerInnen verfolgten am 25. und 26. Juni 2008 die Lebensgeschichten von zwei Jugendlichen. Der eine ist Deutscher, wächst hier im Wohlstand auf und wird mit 18 Jahren zum Faschisten. Der andere, ein Araber, wächst unter ärmlichen Verhältnissen auf

und muss vor dem Faschismus in seinem Land fliehen.

Eine anschließende Diskussion, das Ausfüllen von Feedbackbögen und Nachbereitung im Unterricht waren selbstverständlich.

HIP HOP JAMS/ 01.07. - 31.10.2008/ Kreisjugendring im Landkreis Goslar e.V./

Jugendliche ließen die Wurzeln des Hip Hop in seiner ursprünglichen Bedeutung wieder aufleben: Alltagsprobleme von Jugendlichen in Schule, Berufsleben oder Zuhause wurden in eigene Texte gekleidet und zu selbst entwickelten Beatz gerappt. So zeigten Jugendliche, wie Auseinandersetzungen nicht mit physischer Gewalt, sondern mit kreativen Mitteln gelöst werden können. In verschiedenen Workshops lernte der potenzielle Hip-Hop-Nachwuchs alles über die Geschichte des Rap und die besten Vorgehensweisen, um Rap-Texte zu

dichten. Angeboten wurden auch Breakdance-, Graffiti- und DJ-Workshops.





REICHSPOGROMNACHT/ 01.08.2008 - 31.03.2009/ Probstei Goslar/

Reichspogromnacht 09. November 1938 - Antisemitismus und Rassismus gestern und heute"

Eine neu erarbeitete Dokumentation bot den Betrachtern einen Blick von Ausgrenzung und Verfolgung von 1920 bis 1945 inklusive der Parallelen zu heutigen rechts-extremen Einstellungen. Die Ausstellung wurde in ihrer Wirkung durch Bilder der Künstler Rudolf Sattler und Miron Sima ergänzt und mit Filmen, Zeitzeugenberichten und durch die Gruppenarbeit mit den am

Projekt beteiligten Jugendlichen intensiviert. Die Ausstellung hat eine viel Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erhalten, generations-übergreifende Gespräche initiiert und in vielen Bereichen zu einer Sensibilisierung für aktuelle subtile Formen von Ausgrenzung geführt.

PILGERWEGE IN NORDSPANIEN/ 30.09. - 11.10.2008/ Förderverein RS Goldene Aue e.V./

„Pilgern auf dem Jakobsweg“

Unter der Zielsetzung „Persönlichkeitsentwicklung“ in Bezug auf eine Steigerung des Selbstwertgefühls und Toleranz und Verständnis für andere Kulturen waren insgesamt 8 Jugendliche im Alter von 15 - 17 Jahren auf dem Jakobsweg von Villafranca del Bierzo bis Santiago de Compostela unterwegs.

„Toleranz und Verständnis für einander“ hatten viele Übungsfelder auf dem Weg, vor allem aber beim Zusammentreffen mit anderen

Pilgern, dem gemeinsamen Austausch und dem Kennenlernen von Religiosität in verschiedenen Ausprägungen. Und letztlich lernten die TeilnehmerInnen, dass die Grundbedürfnisse von Nahrung, Schlaf und sozialen Kontakten alle Menschen vereinen. Das machte es leichter, die Unterschiede in der Herkunft und dem täglichen Leben zu Hause zu verstehen.





AG VIELFALT & INTEGRATION I/ 01.09. - 31.12.2008/ Malschule e.V./

Im Schuljahr 2008 haben sich ca. 15 Schülerinnen und Schüler der Realschule Hoher Weg zu der AG „Kulturelle Vielfalt bringt Farbe in unser Leben“ zusammengefunden, in der sie Kunst aus verschiedenen Kunstkreisen herstellen wollten. Die Mädchen konzentrierten sich dabei mehr auf Mangas, die Jungs auf Graffiti. Nebenbei entstanden noch Kunstwerke aus dem alten Ägypten, kreative Ideen aus Hawaii, ein Kulturteppich und das „Bunte Café“, in dem Menschen jeden Alters und kulturellen Hintergrund bei Kaffee

und selbst gebackenem Kuchen zusammengebracht werden.

ANTIAGGRESSIONSTRAINING/ 01.10. - 31.12.2008/ Förderverein der HS Seesen e.V.

„Respekt zeigen und Selbstbewusstsein stärken beim Antiaggressionstraining“

„Hey du Penner, gib mir dein Handy!“ Wie kann ein eingeschüchterter Junge von 12 Jahren einer solchen Konfrontation aus dem Weg gehen? Karl- Heinz Emter wusste Rat. Gemeinsam im Klassenverband lernten die Kinder beim Anti-Aggressionstraining, dass es mehrere Möglichkeiten gibt, in einer solchen Situation zu reagieren. Einen Schritt zurücktreten, dem Gegner die Stirn bieten und ihn

gezielt und deutlich ansprechen. Es sind oft ganz einfache Dinge, die helfen. Ziel des mehrtägigen Projektes war es, Kindern und Jugendlichen zu zeigen wie es aussieht respektvoll und selbstbewusst miteinander umzugehen. Aber auch zu lernen, wie ich Konflikte verbal lösen kann und wie ich mit meiner Angst umgehen kann.



026



**„VOLL DRAUF!“ I/
06.10.2008 - 31.12.2008/
Theaterhaus Hildesheim/**

Das Projekt „Voll drauf“ fand in Kooperation mit dem Bad Harzburger Jugendtreff und der Hauptschule an der Gläsecke statt. Die 25 beteiligten Hauptschüler/-innen erarbeiteten unter der Anleitung dreier professioneller Theaterpädagogen eigene Szenen, die sich mit dem Thema Toleranz und Konfliktbewältigung beschäftigten. Eine der Gruppen entwickelte während der ca. halbjährigen Entwicklungsphase ein passendes Bühnenbild. Zum Abschluss wurde ein Theaterstück mit Musik, selbst geschriebenen

Raps und Tanzeinlagen präsentiert und in mehreren Vorstellungen anderen Schülern aus der Region präsentiert.

BILDUNGSOFFENSIVE/ 01.11. - 31.12.2008/ ARUG/

Die ARUG führte insgesamt sechs Fortbildungen, Informationsveranstaltungen und Trainings für 160 Multiplikatoren aus Schule, Sozialarbeit, offener Jugendarbeit, Vereins- und Verbandsarbeit, Polizei sowie Ehrenamtlicher der Bildungsarbeit und Präventionsräte im Landkreis Goslar durch. Schwerpunkte waren u. a. die Themen „Rechtsextremismus gestern und heute“, „Umgang mit Gewalt – Prävention und Intervention“, „Präventionsarbeit“. Diese Veranstaltungen waren so erfolgreich,

dass eine Vielzahl von Folge-terminen realisiert werden konnten.





FAMILIEN STÄRKEN GEGEN RASSISMUS UND GEWALT/ 21.11. - 23.11.2008/ Jugendherberge Goslar/

In altersgerechten Workshops der ARuG setzten sich Familien mit Gewalt, Vorurteilen und Konfliktlösungen auseinander und erlebten gemeinsam ein Wochenende mit anderen in der Jugendherberge. Die Idee, ein Seminar für die gesamte Familie anzubieten, entsprach den Wünschen der Teilnehmenden. Von- und miteinander lernen, Wissensvermittlung und Praxisübungen, waren für alle sowohl abwechslungsreich als auch lehrreich und schärften den Blick für Ausgrenzung.

RECHTSEXTREMISMUS IM HARZ I/ 01.11. - 31.12.2008/ ARuG/

"Festung Harz" - Die extreme Rechte im Landkreis Goslar und der niedersächsischen Harzregion

Intensive Recherchen und jahrelange Erfahrung in der Arbeit gegen Rechtsextremismus flossen in eine Broschüre ein, die die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt in Braunschweig für den LAP Goslar zu Beginn des Projekts „VIELFALT TUT GUT.“ erstellt und in zweiter Auflage

zum Ende des Bundesprojektes überarbeitet hat. Sie machten sie zu einer wichtigen Grundlage für die Projektarbeit im Landkreis Goslar.

David Janzen, Reinhard Koch (Hrsg.):

„Festung Harz“ - Die extreme Rechte im Landkreis Goslar und der niedersächsischen Harzregion



ORT DER VIELFALT/



Am 23. September 2008 ist in Berlin die Stadt Goslar als eine von vier niedersächsischen Städten mit dem Titel „Ort der Vielfalt“ ausgezeichnet worden. Die Stadt Goslar ist bereits in verschiedenen Netzwerken, die sich gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus wenden, aktiv und unterstützend tätig. Gleichzeitig hat sie mit der

Unterzeichnung der „Erklärung für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ dokumentiert, dass sie sich weiter aktiv einbringt, sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Akteuren mit Vorbildfunktion ergreift, mit den gesellschaftlichen Kräften vor Ort zusammen arbeitet, sowie die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördert.



**zwei/
tausend/
und neun/**

034



„VOLL DRAUF!“ II/ 01.01. - 10.03.2009/ Theaterhaus Hildesheim/

Das Projekt „Voll drauf“ fand in Kooperation mit dem Bad Harzburger Jugendtreff und der Hauptschule an der Gläsecke statt. Die 25 beteiligten Hauptschüler/-innen erarbeiteten unter der Anleitung dreier professioneller Theaterpädagogen eigene Szenen, die sich mit dem Thema Toleranz und Konfliktbewältigung beschäftigten. Eine der Gruppen entwickelte während der ca. halbjährigen Entwicklungsphase ein passendes Bühnenbild. Zum Abschluss wurde ein Theaterstück mit Musik, selbst geschriebenen

Raps und Tanzeinlagen präsentiert und in mehreren Vorstellungen anderen Schülern aus der Region präsentiert.

RECHTSEXTREMISMUS IM HARZ II/ 01.01. - 30.04.2009/ ARuG/

"Festung Harz" - Die extreme Rechte im Landkreis Goslar und der niedersächsischen Harzregion

Intensive Recherchen und jahrelange Erfahrung in der Arbeit gegen Rechtsextremismus flossen in eine Broschüre ein, die die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt in Braunschweig für den LAP Goslar zu Beginn des Projekts „VIELFALT TUT GUT.“ erstellt und in zweiter Auflage

zum Ende des Bundesprojektes überarbeitet hat. Sie machten sie zu einer wichtigen Grundlage für die Projektarbeit im Landkreis Goslar.

David Janzen, Reinhard Koch (Hrsg.):

„Festung Harz“ - Die extreme Rechte im Landkreis Goslar und der niedersächsischen Harzregion





AG VIELFALT & INTEGRATION II/ 01.09. - 24.06.2009/ Malschule e.V./

Im Schuljahr 2008 haben sich ca. 15 Schülerinnen und Schüler der Realschule Hoher Weg zu der AG „Kulturelle Vielfalt bringt Farbe in unser Leben“ zusammengefunden, in der sie Kunst aus verschiedenen Kunstkreisen herstellen wollten. Die Mädchen konzentrierten sich dabei mehr auf Mangas, die Jungs auf Graffiti. Nebenbei entstanden noch Kunstwerke aus dem alten Ägypten, kreative Ideen aus Hawaii, ein Kulturteppich und das „Bunte Café“, in dem Menschen jeden Alters und kulturellen Hintergrund bei Kaffee

und selbst gebackenem Kuchen zusammengebracht werden.

INFORMATIONSTAG

28.02.2009/

AWO/ ERIK/

**Informationsveranstaltung
„Offen macht anders. Freundschaft macht Schule“. Gemeinsames Leben und Lernen mit beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen“**

Neben ausgezeichneten Fachreferenten und Vertretern aus der Politik, nahmen auch zahlreiche integrative Einrichtungen an der Veranstaltung teil. Der Appell, den Weg der Integration innerhalb des selektiven Schulsystems ohne Angst zu gehen und für eine integrative Beschulung mit viel Mut zu

kämpfen, wurde nicht nur von den Veranstalter mit Nachdruck geäußert. Auch die hochkarätigen Referenten sorgten mit ihren Vorträgen für zukunftsweisende Denkanstöße und verstärkten die Notwendigkeit des Umdenkens in der Gesellschaft und der Richtungsweisung seitens der Politik.





KANU - JUGENDBEGEGNUNG/ 01.03. - 30.09.2009/ Ev. Jugend Region Vienenburg/

Kanu - Jugendbegegnung der evangelischen Jugend in der Region Vienenburg 2009 in Estland

Eine Kanubegegnung mit "Tiefgang" führten Berufsschulpfarrer Edgar Austen und Diakon Heiko Grüter – Tappe mit 15 Jugendlichen in Estland durch. Die Nordharzer tauschten sich über die Zukunft und die Lebensbedingungen in einem gemeinsamen Europa aus und lernten dabei viel über den Alltag der estnischen Jugendlichen, über die estnische Geschichte, Land und

Leute. In der zweiten Woche ging es dann mit Zelt und Seekajak gemeinsam auf das Meer, um die zahlreichen kleinen Inseln der Ostsee rund um Hiiumaa (Dagö) zu erkunden. Durch Sonne, Wind, Regen und Sturm wurden Eiche und Seehunde beobachtet und es wurde auf jeglichen Komfort verzichtet. Nach der gemeinsamen Auswertung auf der Fähre war allen klar: „Diese Reise werden wir nie mehr vergessen“.

ANNE FRANK AUSSTELLUNG/ 16.03. - 15.05.2009/ Jugendring Goslar/

Anne Frank - eine Geschichte für heute

Der Goslarer Stadtjugendring zeigte im Goslarer Museum die Wanderausstellung: „Anne Frank- eine Geschichte für heute“. Die Ausstellung zeigt das kurze Leben der Anne Frank und Ihrer Familien. Das Besondere: 20 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 17 Jahren wurden von MitarbeiterInnen des Anne Frank Zentrums Berlin zu AusstellungsbegleiterInnen ausgebildet. In den vier Wochen begleiteten sie dann jeweils zu zweit

Schulklassen durch die Ausstellung und vertieften die Informationen, die durch die Ausstellung geliefert wurden, durch Workshops und Seminare. Neben der Ausstellung fand ein Begleitprogramm statt und die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler nahmen an Feierlichkeiten zum 80. Geburtstag von Anne Frank, sowie an einem Zeitzeugengespräch und öffentlichen Lesungen teil.





INTERKULTURELLES TRAINING I/ 23.03. - 24.06.2009/ Diakonisches Werk Goslar e.V./

Das Kinder- und Jugendprojekt *Come in* vermittelt jeweils einen erwachsenen Ehrenamtlichen und ein Kind/Jugendlichen – zumeist aus Migrationsfamilien – in eine Patenschaft auf Zeit. Ziel ist es, Kinder/Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

Das interkulturelle Training war ein Angebot für die Patinnen und Paten und wurde mit großem Interesse wahrgenommen. Ziel war es u. a., den Einfluss der

eigenen Kultur auf das Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln zu erkennen und über dieses Bewusstsein Sensibilität für andere Kulturen zu entwickeln und Irritationen als Chancen der Verständigung zu erkennen. Das emotionale Lernen wurde vor allem über Rollenspiele ermöglicht, die zudem auch Freude bereitet haben.

FAIRSTAND/ 01.03. - 24.05.2009/ Jugendherberge Goslar/

**FairStand - sei demokratisch,
grenz´nicht aus!**

Jugendliche des Familienseminars gaben den Anstoß zu einem eigenen Wochenende für ihre Altersgruppe. Wie können Jugendliche Demokratie und Toleranz in unserer Gesellschaft (er)leben, wo können sie partizipieren? Damit setzten sich 24 junge Menschen unter Anleitung der ARuG und der Leitung der Jugendherberge Goslar ein Wochenende mit Musik, Rollenspiel, Diskussionen und viel Spaß auseinander und vernetzten

sich anschließend im betreuten Internetforum.



042

EINTRITT
FREIJUNGE
BÜHNE

Fr., 11.09.2009 (18.00 Uhr)

LIVE-MUSIK

J.B.O. • EASTSIDE BOYS
BANQUO • KREISLAUFKOLLAPS

Sa., 12.09.2009 (18.00 Uhr)

THE PORTERS • GROWTH
JOHN TENNIS • THE POPTONES
HARZKONSTRUKT • RAP-SPECT

JUNGE BÜHNE IST VIelfALT/

01.04. - 30.09.2009/
Jugending Goslar/

Eine andere große Aktion nach dem „Sampler gegen Rechts“, war die Junge Bühne auf dem Altstadtfest Goslar 2009. Der Jugending beteiligt sich seit vielen Jahren an der Organisation und der Durchführung dieser Bühne. In 2009 fand die Junge Bühne am 11. und 12. September statt, zwei Wochen vor der Bundestagswahl. Die Bundestagswahl 2009 war ein guter Aufhänger um die Besucher der Jungen Bühne auf die Wahl und die Wichtigkeit des Wählens aufmerksam zu machen. Dafür konnten Bands wie J.B.O. gewonnen werden, die den

ca. 2500 Besuchern ordentlich einheizten. Zusätzlich gab es ein thematisches Programmheft und viele kleine Aktionen, vom kostenlosen Button bis zur Ansprache des Goslarer Oberbürgermeisters Henning Binnewies.

RAP-SPECT/ 25.06. - 10.10.2009/ Kreisjugendring Goslar/

In dem Projekt **„Rap-Spect - Kids für Demokratie und Toleranz“** und auch **„Sound of Respect“** sind Musik und genau diese Themen untrennbar miteinander verknüpft. Beides waren Ferien(s)paßaktionen der ganz besonderen Art in den Jugendzentren des Landkreises Goslar.

In Workshops haben die Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren unter professioneller Anleitung von Andreas Linkert nicht nur das Schreiben und Texten von Musik-Stücken über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema „Demokratie und Toleranz“ erlernt, sondern nahmen für „Rap-Spect“ die

fertigen Songs auf eine CD auf. Von einem großem Publikum, u. a. auf den Altstadtfesten in Goslar und dem Seefest in Vienenburg, wurden sie dafür gefeiert. Durch beide Projekte wurden Jugendliche verschiedener musikalischer Stilrichtungen zusammengeführt. Jugendliche merkten so, was „Toleranz“ in ihrer Lebenswelt bedeutet. Das Verständnis füreinander wuchs aus der Erfahrung und das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen wurde durch das Erstellen eigener Musik gestärkt. Insgesamt gab es 270 Teilnehmer und knapp 2000 Zuschauer auf den Konzerten.





ERLEBNISPÄDAGOGISCHE FORTBILDUNG/ 01.08. - 30.08.2009/ GEW Niedersachsen/

**„VIELFALT TUT GUT.“,
ermöglicht Schulsozialarbeiter/
Innen eine „Erlebnispädagogische Fortbildung“.**

Mit dem Ziel, die Natur- und Erlebnispädagogischen Einheiten für alle Altersgruppen und Sozialisierungsformen in der eigenen Praxis der Schulsozialarbeit umzusetzen, wurden sie selbst aktiv: auf einem außergewöhnlichen Erlebnis- und Hindernisparcours im Wald und in einem Hochseilgarten spürten die Schulsozialarbeiter/-innen selbst nach, was sie dann an

die Jugendlichen weitergeben wollten: der/die Einzelne soll Vertrauen in die Gruppe und in sich selber aufbauen, anderen helfen, sich selber helfen lassen und neue oder verborgene Fähigkeiten entdecken. Diese Praxis zum Thema „Toleranz und Demokratie“ förderte nicht nur einen intensiven Austausch aus den Praxisbereichen, sondern führte auch zu einem kreativen Prozess zu den Zukunftsperspektiven.

GEDENKSTÄTTENARBEIT II/

01.11. - 30.11.2009/

Förderverein der RS Langelsheim e.V./

„Gedenkstättenarbeit der Realschule Langelsheim“

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 besuchten Konzentrationslager wie Bergen-Belsen, Mittelbau- Dora und die Gedenkstätte Plötzensee bzw. das Holocaust-Mahnmal in Berlin. Andere Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen fuhren für einen Woche zu einem großen deutschen Soldatenfriedhof auf den Golm

(Insel Usedom). Dort halfen sie auf den Friedhöfen, versuchten Einzelschicksale zu recherchieren, organisierten eine Gedenkveranstaltung und begriffen, dass ein Leben in Frieden und Freiheit nicht selbstverständlich ist. Diese Erfahrungen motivierten die beteiligten Jugendlichen dann zu weiterführendem Engagement „gegen Rechts“.



**zwei/
tausend/
und zehn/**

048



JUGEND AUF DER SPUR VON VIELFALT UND KULTUR/

**01.03. - 24.05.2009/
Jugendherberge Goslar/**

Neun Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund oder Behinderung, haben sich gemeinsam an einem Wochenende mit den Angeboten ihrer Stadt, im Hinblick auf die Interessen von Kinder und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und körperlicher Voraussetzungen auseinandergesetzt und mit Unterstützung eines Stadtführers und pädagogischen Mitarbeiters in der Jugendherberge Goslar, mögliche Stadttouren geplant und aus-probiert.

I GET ON RHYTHM! (I.G.O.R.)/

01.03. - 31.10.2010/
Verein Miteinander e.V./

Das Tanzprojekt »I Get On Rhythm !« - abgekürzt »I.G.O.R.« - entspringt einer Initiative des Goslarer Komponisten Wolfgang Knuth.

Kinder und Jugendliche einer Hauptschule tanzen zu »Les Noces«, Igor Strawinskys Meisterwerk aus dem Jahr 1923. Zeitgleich zur künstlerischen Umsetzung erarbeiten die Schülerinnen und Schüler - altersübergreifend und interdisziplinär - verschiedene Aspekte zu Strawinskys Leben und Werk für eine öffentliche Präsentation und be-

teiligen sich aktiv an der technischen Realisation des Projektes. Ein Film dokumentiert das Projekt »I.G.O.R.« sowie seine Einbettung in das soziokulturelle Umfeld von Stadt und Region.



EINTRITT FREI!!!

ALTSTADTFEST GOSLAR

JUNGE BÜHNE

050

3 JAHRE L'AP GOSLAR & VIELFALT TUT GUT. FEIERT MIT!

FREITAG, 10.09.2010 (ab 16 Uhr) SAMSTAG, 11.09.2010 (ab 16 Uhr)

SONDASCHULE

THE BUSTERS

MONSTERS OF LIEDERMACHING

SYSTEM OF A RAW

SEX IN PROGRESS

TUBELESS

NOVASLAP

I GET ON RHYTHM! - I-D-O-R. (FREITAG)

SOUND OF RESPECT (FREITAG & SAMSTAG)

DASIPACK

exit inside

JUNGE BÜHNE 2010 - 3 JAHRE VIELFALT/

**01.04. - 30.09.2010/
Jugendring Goslar/**

Die großartige Resonanz der Jungen Bühne in 2009 wurde 2010 genutzt um 3 Jahre Vielfalt zu feiern.

Bei einer großen Feier, bei der sich viele Projekte nochmals auf der Jungen Bühne präsentieren konnten wurde mit tausenden Besuchern gefeiert und man konnte deutschlandweit bekannte Acts wie z.B. The Busters, Monsters of Liedermaching oder Sondaschule für diese Veranstaltung gewinnen.

Diese Veranstaltung trug dazu bei, dass „VIELFALT TUT GUT.“ und die Bedeutung des Gedankens der Vielfalt vielen Mitbürgern in den letzten 3 Jahren noch klarer wurde und ihnen im Gedächtnis blieb.

ERÖFFNUNG INTERKULTUR- ELLES BEGEGNUNGSZENTRUM/ 15.01. - 28.02.2010/ Internationales Zentrum Clausthal/

Die TU Clausthal eröffnete mit einer feierlichen Festwoche im Februar 2010 das Internationale Zentrum Clausthal - ein Ort der interkulturellen Begegnung, der Lehre und der Integration.

Studierende, Mitarbeiter/-innen der TU Clausthal, Oberstufenschüler/-innen, Lehrer/-innen, Eltern und Bürger/-innen Clausthals waren eingeladen, an einem bunten Programm mit internationalem Familiennachmittag, der Eröffnung einer internationalen Photogalerie, Führungen durchs Internationale Zen-

trum und vielem mehr teilzunehmen und nahmen das Angebot auch rege wahr.





EFFEKTIVES FUNDRAISING/ 27.01. - 28.01.2010/ unterwegs e.V./

Der Lokale Aktionsplan Goslar veranstaltete für Projektträger und Mitglieder des Begleitausschusses ein Fundraisingseminar. An einem Wochenende in der Goslarer Jugendherberge entstanden kreative Ideen in gemütlicher Atmosphäre. Es wurden Möglichkeiten aufgezeigt, auch nach dem Ende des Förderzeitraums von „VIELFALT TUT GUT.“ Projekte für Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor Ort durch effektives Fundraising zu realisieren. Mit konkreten Ideen und Werkzeug im Gepäck wird die Fortführung der

wichtigen Arbeit hoffentlich auch in Zukunft gewährleistet.

SOUND OF RESPECT/

24.06. - 05.08.2010/

Förderverein Bündlerheimer Schloss e.V./

In dem Projekt „**Rap-Spect - Kids für Demokratie und Toleranz**“ und auch „**Sound of Respect**“ sind Musik und genau diese Themen untrennbar miteinander verknüpft. Beides waren Ferien(s)paßaktionen der ganz besonderen Art in den Jugendzentren des Landkreises Goslar.

In Workshops haben die Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 16 Jahren unter professioneller Anleitung von Andreas Linkert nicht nur das Schreiben und Texten von Musik-Stücken über ihre eigenen Erfahrungen mit dem Thema „Demokratie und Toleranz“ erlernt, sondern nahmen für „Rap-Spect“ die

fertigen Songs auf eine CD auf. Von einem großem Publikum, u. a. auf den Altstadtfesten in Goslar und dem Seefest in Vienenburg, wurden sie dafür gefeiert. Durch beide Projekte wurden Jugendliche verschiedener musikalischer Stilrichtungen zusammengeführt. Jugendliche merkten so, was „Toleranz“ in ihrer Lebenswelt bedeutet. Das Verständnis füreinander wuchs aus der Erfahrung und das Selbstwertgefühl der Kinder und Jugendlichen wurde durch das Erstellen eigener Musik gestärkt. Insgesamt gab es 270 Teilnehmer und knapp 2000 Zuschauer auf den Konzerten.



054



INTERKULTURELLE WOCHE/ 25.09. - 02.10.2010/ Jugendring Goslar/

Vom 25.09. - 02.10.2010 werden im Rahmen der Interkulturellen Woche verschiedene Veranstaltungen in Goslar durch zahlreiche Vereine und Verbände, den Jugendzentren und der Stadtjugendpflege angeboten.

Am 25.09. findet ein Tag der Vielfalt auf dem Jacobikirchhof statt. Die Kinderkulturkarawane singt und tanzt mit Kindern aus Afrika. Musik, Spiel, Theater und Tanz werden ebenso, wie kreative und informative Stände vertreten sein. Abgerundet wird der Tag mit kleineren

Speise- und Getränkeangeboten aus verschiedenen Ländern.

In den darauffolgenden Tagen werden Theater-, Musik-, Lese- und andere Kulturveranstaltungen zu den Themen Migration, Integration und kulturelle Vielfalt im Zusammenleben angeboten.

„Wir haben unterschiedliche Wurzeln, aber wir alle sind Goslar!“

Misch* mit bei Vielfalt und komm* vorbei.

ZIVILCOURAGE/ 28.05.2010/ BBS Goslar-Baßgeige/Seesen/

Fadi Saad, ehemaliges Gangmitglied, heute Streetworker, aus Berlin stellte sein Buch „Der große Bruder von Neukölln“ vor. Er las Passagen aus seinem Buch vor und diskutierte dann mit den Jugendlichen darüber – über Integration, Zivilcourage, interkulturellen Austausch, Jugendgewalt. Dabei hakte er nach, wenn sich Schüler um Antworten herumdruckten. Dies beeindruckte die jungen Menschen und viele von ihnen kamen nach dem Ende der Veranstaltung noch zu Herrn Saad auf die Bühne, um ihm ihre Geschichten zu erzählen

und sich mit ihm weiter zu unterhalten. Ein toller Auftritt, ein tolles Projekt, dass den Schülerinnen und Schülern aus dem Berufsvorbereitungsjahr, den Berufseinstiegsklassen, der Fachschule für Sozialpädagogik und den 12. Klassen der Fachoberschule Sozialpädagogik lange in Erinnerung bleiben wird.



056



INTERKULTURELLES TRAINING II/ 17.05. - 23.06.2010/ Diakonisches Werk Goslar e.V./

Das Kinder- und Jugendprojekt *Come in* vermittelt jeweils einen erwachsenen Ehrenamtlichen und ein Kind/Jugendlichen – zumeist aus Migrationsfamilien – in eine Patenschaft auf Zeit. Ziel ist es, Kinder/Jugendliche in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

Das interkulturelle Training war ein Angebot für die Patinnen und Paten und wurde mit großem Interesse wahrgenommen. Ziel war es u. a., den Einfluss der

eigenen Kultur auf das Wahrnehmen, Denken, Werten und Handeln zu erkennen und über dieses Bewusstsein Sensibilität für andere Kulturen zu entwickeln und Irritationen als Chancen der Verständigung zu erkennen. Das emotionale Lernen wurde vor allem über Rollenspiele ermöglicht, die zudem auch Freude bereitet haben.

MIT SICHERHEIT SELBSTBEWUSST/ 03.05. - 01.09.2010/ ARUG/

Kinder sicher und selbstbewusst zu erziehen ist die gemeinsame Aufgabe von Eltern und Pädagogen und Grund genug für die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt aus Braunschweig, eine Präventionsreihe mit Sicherheitstrainings für Kinder, Infoabende für Eltern und einem Workshop für Pädagogen anzubieten. Dokumentiert und unter wissenschaftlicher Begleitung evaluiert wird die Reihe in einer Broschüre, der eine DVD mit Filmsequenzen für den Unter-

richtsgebrauch beigelegt wird. Sie entstand gemeinsam mit einer Gruppe Kindern an einem Wochenende in der Jugendherberge Goslar.



058



SELBSTSICHERHEITSTRAINING/ 19.05.2010 - 30.09.2010/ Verein Miteinander e.V./

Mithilfe von Konfliktschlichter-
ausbildungen, Deeskalations-Sensi-
bilisierungs-Training für Mädchen
sowie Anti-Gewalt-Training für
Jungen wurden vom Verein Mit-
einander e. V. an drei ver-
schiedenen Haupt- und Realschulen
des Landkreises Präventions-
projekte angeboten. Neben der
Vermittlung von Toleranz und dem
Erlangen sozialer Kompetenzen
standen konkret Gruppentrainings
und Rollenspiele auf dem Pro-
gramm, in denen die Schülerinnen
und Schüler eigene Grenzen

erkennen und Rollenverhalten
verändern lernten.

ORIENTALISCHE WOCHEN/ 01.06. - 30.09.2010 Marie-Juchacz-Schule Wolfshagen (AWO)/

Schülerinnen und Schüler der Marie-Juchacz-Schule in Wolfshagen erkundeten die Vielfältigkeit anderer Länder und der dortigen Religionen. Im Rahmen einer Projektwoche machten die Kinder der Klassen 1-5 gemeinsam Erfahrungen mit ihnen unbekanntem Aspekten wie Spielen, religiösen Bräuchen, Schriften, Lebensmitteln und Traditionen. Mitschülerinnen und Mitschüler türkischer Herkunft konnten den Blick in ihre Lebenswelt einbringen und ermöglichten so einen persönlichen Bezug zum Thema „Vielfalt und Toleranz“: Über das

Kennenlernen wurden Vorurteile abgebaut und erkannt, dass Vielfalt ein Gewinn ist.





MULTIKULTURELLER RAUM/ 14.05. - 30.09.2010 Kita Eulenburg

Die Kindertagesstätte Eulenburg ist eine Kinderwelt der hundert Sprachen. Eltern mit und ohne Migrationshintergrund schafften gemeinsam einen „Multikulturellen Raum“, der als Ort der Begegnung ein vielfältigen Miteinander ermöglicht: Neben einer Buचेcke mit mehrsprachigen Büchern gibt es gemütliche Sitzmöglichkeiten, so dass ein türkischer Stammtisch, Krabbelgruppen, Musik-, Entspannungs- und Bewegungsangebote dort stattfinden können. Dieser Ort zum Wohlfühlen erleichtert die Begegnung und Kom-

munikation: die Grundlage für ein vielfältiges, tolerantes Miteinander.

RECHTSEXTREMISMUS IM HARZ III/ 01.04. - 28.08.2010 ARuG/

"Festung Harz" - Die extreme Rechte im Landkreis Goslar und der niedersächsischen Harzregion

Intensive Recherchen und jahrelange Erfahrung in der Arbeit gegen Rechtsextremismus flossen in eine Broschüre ein, die die Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt in Braunschweig für den LAP Goslar zu Beginn des Projekts „VIELFALT TUT GUT.“ erstellt und in zweiter Auflage

zum Ende des Bundesprojektes überarbeitet hat. Sie machten sie zu einer wichtigen Grundlage für die Projektarbeit im Landkreis Goslar.

Reinhard Koch (Hrsg.):

„Festung Harz“ - Die extreme Rechte im Landkreis Goslar und der niedersächsischen Harzregion





TROMMELWORKSHOP/

01.08. - 31.08.2010/

Kinder- & Jugendprojekt „Come In“ (Diak. Werk)/

Dabei lernten die Patenkinder ihre Patinnen/Paten in einer neuen, positiv besetzten Situation, kennen und erfahren, dass sie gleiche oder sogar bessere Ergebnisse erzielen können als ihre erwachsenen und sonst eher überlegenen Patinnen/Paten.

Diese neue Erfahrung im gemeinsamen Tun, die gleiche Rhythmik verbunden mit einer besonderen Gruppenerfahrung, vielleicht sogar das Entdecken eigener besonderer Fähigkeiten, gibt einen Schub hin zu einem

Zugehörigkeitsgefühl und gegenseitigem Vertrauen.

Durch Freude am gemeinsamen Tun wurde gemeinsames Vertrauen aufgebaut, die alle Beteiligten nachhaltige verbunden hat.

WANDERAUSSTELLUNG & BROSCHÜRE: VIELFALT TUT GUT/ 15.07. - 31.10.2010/ Jugendring Goslar/

Mit einer Ausstellung sowie dieser Broschüre soll die Arbeit der vielen ProjektteilnehmerInnen gewürdigt und die nachhaltige Wirkung des LAP unterstützt werden. Interessierte sollen motiviert werden, selbst Projekte durchzuführen und auf das dargestellte Netzwerk zurückzugreifen. Durch die Vielfalt der dargestellten Projekte WIRD aufgezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, das Thema kreativ und durchaus auch mit geringem Budget zu bearbeiten.

Die Ausstellung ist mobil konzipiert. Unser Ziel ist es ausdrücklich, sie als Wanderausstellung allen interessierten Organisationen zur Verfügung zu stellen, um die Relevanz des Themas „Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ nachdrücklich zu untermauern.

**Die Ausstellung können Sie kostenlos ausleihen.
Wir helfen Ihnen gerne weiter:**

**Susanne Westermeyer
Federführendes Amt**

Tel.: 0 53 21 / 76 - 340

E-Mail: susanne.westermeyer@landkreis-goslar.de

Ellen Ristig

Koordinierungsstelle

Tel.: 0 53 21 / 34 19 14

E-Mail: vielfalt@awo-goslar.de

IMPRESSUM/

Herausgeber:

**Lokaler Aktionsplan Goslar
„Zukunft braucht Vielfalt“**

**Klubgartenstr. 6
38640 Goslar**

www.landkreis-goslar.de

www.zukunft-braucht-vielfalt.de

E-Mail: susanne.westermeyer@landkreis-goslar.de

Layout und Bearbeitung:

GRZNO

Lektorat:

Ana-Isabel König

Wir möchten uns bei allen Projektträgern und den lokalen Zeitungen für die Zusendung und die Nutzung der Fotos und Grafiken bedanken.

Goslar, 09.09.2010

